

II= 2221 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1144 J

1981 -04- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Maria Stangl, Frodl, Neumann, Lafer
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend Förderung des steirischen Grenzlandes durch den
Bund

Die österreichische Raumordnungskonferenz stellte fest,
daß es in den nächsten fünf Jahren im Wiener Raum 110.000
Arbeitsplätze zuviel geben wird. Diese 110.000 Arbeits-
plätze fehlen aber in den österreichischen Grenzgebieten.
Auf die Steiermark entfallen dabei 25.000 Arbeitsplätze.
Neben den Bemühungen des Landes Steiermark selbst, hat
auch der Bund besondere Verpflichtungen. Landeshaupt-
mann Krainer schlug die Ausdehnung der auf der Leobener
Regionalkonferenz beschlossenen Förderungsaktion
"100.000 Schilling pro neuem Arbeitsplatz" auch für das
Grenzland vor. Dafür sollten Bund und Land fünf Jahre
lang je 50 Mio. Schilling beisteuern. Auch für den Aus-
bau des Fremdenverkehrs an der südsteirischen Bäderachse
ist eine Bundeshilfe unerläßlich. In der Regierungser-
klärung 1970 versprachen Sie, ein breiter Gürtel des
Wohlstandes werde in unserem steirischen Grenzland herrschen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den
Bundeskanzler folgende

A n f r a g e:

1. *Wie stellen Sie sich zu der vom steirischen Landeshauptmann für das steirische Grenzland geforderten Bundeshilfe?*
2. *Werden Sie das ERP-Sonderprogramm für das steirische Grenzland intensivieren?*
3. *Werden Sie finanzielle Mittel aus dem geplanten Konferenzzentrum im Wege der Umverteilung für das steirische Grenzland zur Verfügung stellen?*